

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 2023/237

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	30.11.2023	Kenntnisnahme

Bericht zum Sachstand "Hochwasser- und Starkregenschutz" in Biberach

I. Information

Im Folgenden wird zusammengefasst ein aktueller Sachstandsbericht über laufende Planungen und Maßnahmen des Hochwasser- und Starkregenschutzes gegeben.

1. Früherkennung von eventuellen Hochwasserereignissen

An nachfolgenden Stellen in Fließgewässern wurden Pegelmesseinrichtungen eingerichtet:

- Rotbach/Mühlbach – Stafflangen -Brücke Eichener Straße
- Rotbach/Wolfentalbach – Brücke Kolpingstraße
- Hagenbucher Graben – Theodor-Heuss-Straße
- Mettenberger Bach – Tierheim
- Schlierenbach - Stadtfriedhof
- Wolfentalbach - Hochwasserrückhaltebecken

Auf diese Pegel und auf weitere Landespegel an der Riß (Schweinhausen u. Warthausen) und Umlach (Jordanbad) kann über die „Meine Pegel“ App von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) zugegriffen werden, auch aktuelle Pegelstände sind abrufbar. Hochwasserwarnmeldungen bei bestimmten Pegelständen können eingestellt werden. Zusätzlich sind auf der Internetseite der LUBW – Hochwasservorhersagenzentrale unter:

www.hvz.baden-wuerttemberg.de

die Landespegel für Riß und Umlach, sowie die Hochwassergefahrenkarten und die Hochwasserisrikokarten Biberachs einzusehen.

Diese Daten werden im landeseinheitlichen webbasierenden Hochwassermanagementsystem „Fliwas“ automatisiert erfasst. Über dieses System wird auch eine Voraussage des Pegelverlaufs anhand von Wetterradardaten zur Verfügung gestellt. Die Daten können dort eingesehen werden. Hierzu erfolgte eine Grundschulung des Ordnungsamtes mit Feuerwehr, des Baubetriebsamtes, des Tiefbauamts und der Stadtentwässerung Biberach.

Weiter wurde allen Dezernenten der Zugang zu diesem System geschaffen.

Darüber hinaus betreibt das Tiefbauamt Regenmengenmesser (Wetterstation) in Stafflangen, Rißegg, Mettenberg und Ringschnait. Anhand dieser Daten können bessere Rückschlüsse auf die Intensität abgelaufener Starkregenereignisse getroffen werden.

2. Laufende Untersuchungen zu Risiken bei Starkregen- und Hochwasserereignissen

Seit dem 01.01.2023 gibt es vom Deutschen Wetterdienst neue KOSTRA (Koordinierte Starkniederschlagsregionalisierung und -auswertung) Niederschlagsdaten. Diese Daten sind die Grundlage für die Ermittlung von Gefahren durch Starkregen und Hochwasser. Anhand dieser neuen Daten ergeben sich vor allem bei kleineren Fließgewässern und kleineren Einzugsgebieten in der Spitze um bis zu 15 % höhere Abflüsse und bis zu 50 % größere Speicherräume zum Hochwasserschutz, was in Biberach häufig zutrifft.

Nach einem Abstimmungstermin mit dem Landesbetrieb Gewässer (Regierungspräsidium Tübingen) und dem Landratsamt Biberach (Untere Wasserrechtsbehörde) wurde im Juni festgelegt, dass diese neuen Niederschlagsdaten bei den laufenden Hochwasserplanungen zu berücksichtigen sind. Das bedeutet, dass die Niederschlags-Abfluss- und Flussgebietsmodelle von Riß, Umlach und Dürnach zunächst mit den neuen KOSTRA2020 Niederschlagsdaten aktualisiert werden müssen. Dies verlängert die laufenden Planungsprozesse um 3-4 Monate. Betroffen davon sind auch die beauftragten Flussgebietsuntersuchungen (FGU) Mettenberger Bach und Schlierenbach / Mumpfentalbach.

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die laufenden Starkregenrisikountersuchungen (SRRM) in den Gebieten Biberach Südost (Bachlangen), BC Südwest (inkl. Rißegg und Rindenmoos) und BC Nordost (inkl. Mettenberg) mit dem Handlungskonzept und Maßnahmenplan bis Mitte nächsten Jahres so weit vorangeschritten sind, dass sie abschließend in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat beraten werden können.

Die vertiefte FGU für die Riß und deren Seitengewässern benötigte sehr aufwendige Abstimmungen zum Untersuchungsumfang mit den Behörden. Nach Zugang des Zuschussbescheides konnte zwischenzeitlich mit der Aktualisierung der bisherigen Berechnung begonnen werden.

Im Bereich des Ortsteils Stafflangen und Biberach Nordwest mit Altstadt sind in den letzten 10 Jahren nur geringere Probleme durch Starkregen aufgetreten. Für diese Gebiete wurden im Haushaltsentwurf 2024 Mittel für die Starkregenrisikountersuchungen angemeldet. Mit der detaillierten Planung dort kann jedoch erst nach Abschluss der oben genannten Starkregenrisikountersuchungen, gegen Ende 2024 begonnen werden.

3. Hochwasserschutzmaßnahmen

• **Hochwasserrückhaltebecken Wolfental**

Die bauliche Anlage Hochwasserschutzdamm ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Derzeit erfolgen noch die restlichen technischen Einbauten und Programmierungen der Steuerung. Die Schutzanlage soll Ende des Jahres 2023 voll in Betrieb gehen.

• **Hochwasserschutz Hagenbucher Graben**

Die Herstellung der Hochwasserschutzanlagen (5 Maßnahmen) ist zwischenzeitlich an die Firma Grüner und Mühlshlegel vergeben. Mit dem ersten Teilabschnitt wurde im November begonnen. Die Gesamtfertigstellung von 3 neuen Rückhalteanlagen, die Optimierung des Rückhaltebeckens

an der Theodor-Heuss-Straße und die Errichtung einer Grobrechenanlagen sind bis Mitte 2024 vorgesehen.

- **Hochwasserrückhaltebecken Rindenmoos (kleines Becken für Schutzstatus HQ 24)**

Die wasserrechtliche Genehmigung liegt jetzt vor. Anfang 2024 wird vom Gemeinderat zu entscheiden sein, ob das Becken ohne Zuschuss gebaut werden soll oder mit Zuschuss im Zuge des Starkregenrisikomanagement und dem gesamten Hochwasserschutz Rindenmoos (Ausführung erst in den folgenden Jahren dann möglich).

- **Förderprogramm Starkregenschutz für eine Hochwassereigenversorge**

170 Beratungstermine vor Ort wurden vom externen Büro bisher durchgeführt (Kosten 29.684 €). 45 Anträge auf Zuschuss in Höhe von 43.492 € wurden genehmigt und ausbezahlt (Stand Juli 2023). In diesem Jahr gab es bisher lediglich 4 Beratungsgespräche.

Münsch